

# Marktnotizen

kurz & knapp

## European Payment Initiative gestartet

16 Banken aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Spanien haben sich zur European Payments Initiative (EPI) zusammengeschlossen. Ziel ist es ein neues Payment-System zu schaffen, das den Wettbewerb mit den internationalen Karten-Schemes sowie den chinesischen und US-amerikanischen Bigtechs aufnehmen kann. Die Initiative versucht eine einheitliche Zahlungslösung für Verbraucher und Händler in Europa zu schaffen, die eine Zahlungskarte und eine digitale Geldbörse umfasst und Zahlungen am stationären PoS sowie Online- und P2P-Zahlungen ebenso umfasst wie Bargeldabhebungen am Geldautomaten.

Aus Deutschland sind Commerzbank, Deutsche Bank, die DZ Bank und die Sparkassen dabei. Noch bis zum Jahresende nimmt die Organisation weitere Gründungsmitglieder auf. In der Interimsphase soll zunächst eine Projektgesellschaft aufgebaut werden, die den Aufbau der Zielgesellschaft für EPI vorbereiten soll. Aus Sicht der DK kommt es jetzt primär darauf an, dass sich den bisher für Teilnehmerländern sukzessive alle EU-Mitgliedsstaaten anschließen, um gemeinschaftlich einen im Interesse der europäischen Nutzer liegende Lösung zu finden.

## Aldi Nord wechselt mit deutschem Kartengeschäft zu Fiserv

Aldi Nord hat Ende Juni entschieden, sein gesamtes In-Store-Acquiring-Volumen in Deutschland kurzfristig auf Fiserv zu übertragen. Innerhalb von 12 Stunden nach Unterzeichnung der Vereinbarung begann Fiserv mit der Zahlungsabwicklung für mehr als 2 250 Aldi Nord Filialen in Deutschland. Die Zahlungen werden über Telecash von First Data GmbH, Teil von Fiserv.

Aldi Nord ist seit 15 Jahren Kunde von Fiserv und nutzt den Netzbetrieb für das Routing und Switching von Zah-

lungstransaktionen. Im November 2019 gab Fiserv bekannt, dass Fiserv für die weltweite Einführung von Aldi Nord und Aldi Süds erstem Home-Delivery-Kanal, „Aldi liefert“, ausgewählt wurde.

## Wirecard-Verkaufsprozess angelaufen

Die Verkaufsprozesse für das Kerngeschäft der insolventen Wirecard AG, das Acquiring und Issuing-Geschäft, sowie die davon unabhängigen Geschäftsbereiche der Konzerngesellschaften weltweit, sind angelaufen. Wie der vorläufige Insolvenzverwalter, Rechtsanwalt Dr. Michael Jaffé von der Kanzlei Jaffé Rechtsanwälte Insolvenzverwalter, mitteilte, haben sich zwischenzeitlich bereits mehr als 100 Interessenten gemeldet.

Die potenziellen Investoren können sich nach Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung in neu eingerichteten, virtuellen Datenräumen informieren und mit den Due-Diligence-Prüfungen beginnen. Das Ziel ist dabei, zeitnahe Investorenlösungen im Interesse der Gläubiger, Arbeitnehmer und Kunden zu finden.

Am weitesten fortgeschritten sind die Aktivitäten für die US-amerikanische Gesellschaft Wirecard North America. Hier ist die internationale Investmentbank Moelis & Company bereits mit Zustimmung des vorläufigen Gläubigerausschusses mit der Begleitung der Veröffentlichung der Gesellschaft mandatiert. Auch für weitere internationale Beteiligungen sowie das Kerngeschäft, das Acquiring und Issuing, werden Investorenprozesse eingeleitet.

In den Gesprächen mit Kunden vertrauten diese größtenteils eine konstruktive Haltung und haben großes Interesse an einer zügigen Investorenlösung aus der Insolvenz bekundet.

Parallel dazu werden die laufenden Kosten weiter reduziert. „Wir haben bereits Einsparmaßnahmen umgesetzt. Durch das Insolvenzgeld für die mehr

als 1 500 Mitarbeiter der insolventen Gesellschaften wird die Liquiditätssituation aktuell entlastet. Die Arbeitnehmer werden bereits in wenigen Tagen erste Gehaltszahlungen bekommen, da die Insolvenzgeldvorfinanzierung bereits läuft“, so der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Jaffé.

Auch Maßnahmen zur Sicherung von Vermögenswerten an den verschiedenen internationalen Standorten sind ergriffen worden. Dies geht einher mit der weiteren Aufklärung der Krisenursachen sowie der Analyse von Zahlungsströmen.

Die Wirecard Bank AG ist nicht insolvent, Auszahlungen an Händler und Kunden der Wirecard Bank werden ohne Einschränkungen ausgeführt.

## Bargeld per Visa-Karte bei Aldi Süd

Visa hat eine Kooperation mit Aldi Süd gestartet, um Visa Karteninhabern das Geldabheben per Cashback zu ermöglichen. Somit können Kunden erstmals beim Bezahlen für ihren Einkauf mit ihrer Visa Debit- oder Kreditkarte Geld mitnehmen.

## Sparkassen starten Apple Pay via Girocard im Spätsommer

Die Sparkassenorganisation konkretisiert ihre Ankündigung, noch 2020 Apple-Pay-Zahlungen auch über die Girocard zu ermöglichen. Noch im Spätsommer wollen die Sparkassen ihren Kunden als erste Kreditinstitute in Deutschland Apple-Pay-Zahlungen über die Girocard ermöglichen.

## Advanzia Bank mit Apple Pay

Die 2005 in Luxemburg gegründete und auf Kreditkarten- und Zahlungslösungen spezialisierte Direktbank Advanzia ist am 7. Juli mit Apple Pay gestartet.

## Instant Payments seit Juli bis zu 100 000 Euro

Seit dem 1. Juli gilt für Sepa-Instant Payments ein neuer Maximalbetrag von 100 000 anstelle von zuvor 15 000

Euro. Die deutliche Limitanhebung soll die Breite der Einsatzmöglichkeiten erhöhen.

### Nium weitet Firmenkartengeschäft auf Europa aus

Die globale Finanztechnologie-Plattform Nium hat eine Partnerschaft mit Visa zur Erweiterung seines Kartenausgabeservice für Firmenkarten auf Europa bekannt gegeben. Kurz zuvor hatte das Unternehmen einen ähnlichen Service in Australien bekannt gegeben. Die White-Label-Kartenlösung soll Unternehmen helfen, ihre Kosteneffizienz zu verbessern und die Produktivität zu erhöhen.

Durch die Partnerschaft mit Visa will Nium das Kartenmanagementprogramm für Unternehmen rationalisieren und vereinfachen.

### CCV konsolidiert internationales Paymentgeschäft

Die CCV Group B.V. führt ihre gesamten internationalen Geschäftsaktivitäten unter der in Deutschland ansässigen CCV GmbH zusammen. Unter deren Schirm wird die CCV Gruppe in Zukunft alle internationalen Projekte und Kunden konsolidiert betreuen. Die CCV GmbH setzt sich zusammen aus der ehemaligen CCV Deutschland GmbH und der CCV Easy, einer Geschäftseinheit mit Schwerpunkt auf Selbstbedienungslösungen. Die neue Gesellschaft wird sich um alle internationalen (Groß-)Kundenprojekte kümmern, einschließlich Integrationsgeschäft, dem kaufmännischen Netzbetrieb der CCV sowie weiterer Softwarelösungen. Darüber hinaus soll sich eine spezielle Forschungs- und Entwicklungseinheit darauf konzentrieren, die Neuentwicklungen und Innovationen von CCV für die dynamischen und marktgetriebenen Bedürfnisse ihrer internationalen Kunden maßzuschneidern.

Die CCV GmbH steht unter der Leitung von John Kolthof (CCO), Reinhard R. Blum (COO) und Günther Froschermeier (CTO). Christine Bauer ist verantwortlich für den internationalen Vertrieb und wird den strategischen Fokus mit den neu geschaffenen Verticals Retail, Vending, Mobility und NSPs/

Finance auf die höchsten Standards für Innovation, Sicherheit und Zahlungs-Know-how setzen. Herman Huijbens übernimmt die Leitung der Sparte New Business Development.

### Payone digitalisiert Vertragsabschluss mit Bluecode

Um dem veränderten Bezahverhalten in der Covid-19-Pandemie und darüber hinaus Rechnung zu tragen, hat Payone den Vertragsprozess für die Bluecode-Zahlungsakzeptanz komplett digitalisiert. Das meldete das Joint Venture der Ingenico und der DSV-Gruppe. Deutsche und österreichische Händler, die am Einstieg in eine mobile Bezahlösung interessiert sind, können damit vollautomatisiert einen rechtsgültigen Vertrag für die Akzeptanz von Bluecode-Zahlungen abschließen und für die Akzeptanz die kostenlose Bluescan-App nutzen.

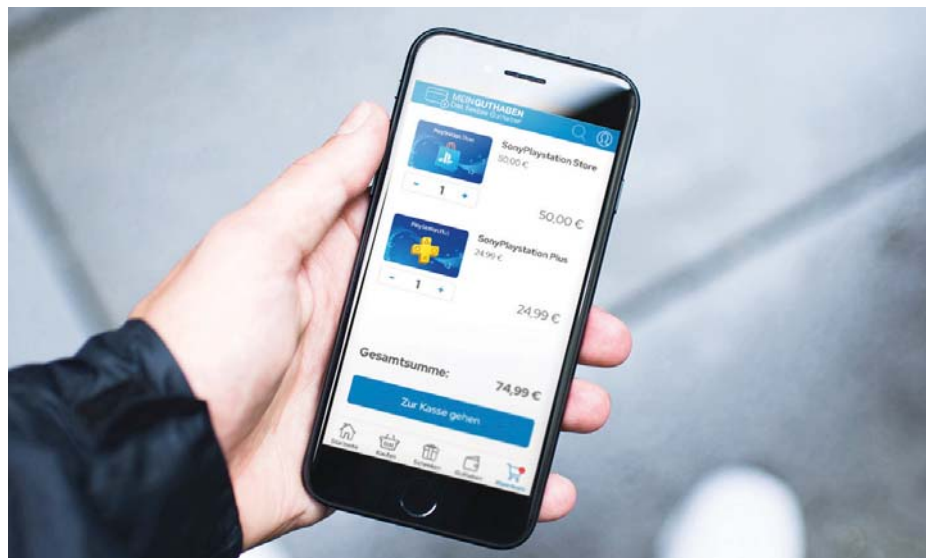
Der neue digitale Onboarding-Prozess führt in wenigen Schritten, durch

welche Identitäts- und andere Prüfungen automatisiert erfolgen, zu einem elektronisch unterschriebenen und damit rechtsgültigen Vertrag. Im Anschluss kann der Händler im Händlerportal von Payone per QR-Code den Download und die Aktivierung der Bluescan-App vornehmen. Die Bluescan-App ist somit schnell einsetzbar und kann bei Bedarf auf mehrere Smartphones heruntergeladen werden.

### Sumup kooperiert mit Google My Business

Sumup hat eine Partnerschaft mit Google bekannt gegeben. Sie ermöglicht es Händlern, die Google My Business nutzen, Support-Links zu Gutscheinen direkt zu ihrem Unternehmensprofil bei Google hinzuzufügen.

Die neue Lösung soll es Kunden erleichtern, Gutscheine über Sumup zu entdecken und zu kaufen, wenn sie bei Google in Deutschland, Österreich und



### Epay kooperiert mit Digital Vouchers

Epay kooperiert mit der in Brilon ansässigen Digital Vouchers GmbH. Das Fintech bietet für Verbraucher mit „MeinGuthaben“ die zentrale und flexible Verwaltung von Guthaben von allen gängigen Gutscheinen und Prepaidprodukten in einer Anwendung via App und im Web an. Die Zusammenarbeit mit Epay beinhaltet die Bereitstellung von Gut-

habenprodukten aus den Bereichen Gaming, Entertainment und Shopping.

Im Rahmen der Partnerschaft agiert Epay als Contentlieferant und erschließt über die Guthaben-Wallet seinen mehr als 2000 weltweiten Markenpartnern einen neuen Vertriebskanal.

der Schweiz sowie in Großbritannien, Brasilien, Frankreich, Italien, Irland und den USA nach ihren lokalen Lieblingsgeschäften suchen. Sumup-Händler werden außerdem in ausgewählten Ländern für eine begrenzte Zeit durch Banner zur „Unterstützung lokaler Unternehmen in der Nähe“ auf Google Maps hervorgehoben.

### American Express bringt „Shop Small“ nach Deutschland

Um kleine Händler, Hotels und Gastronomen nach den Einschränkungen infolge der Corona-Epidemie zu unterstützen, hat American Express die globale Kampagne „Shop Small“, die Konsumenten und lokale Händler zusammenbringt, in diesem Jahr erstmals auch in Deutschland gestartet. „Shop Small“ läuft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich in den USA und Großbritannien.

Im Rahmen der Kampagne erhalten Karteninhaber vom 21. Juli bis 20. Oktober 2020 fünf Euro zurück, wenn sie jeweils 20 Euro bei bis zu fünf unterschiedlichen kleinen Einzelhändlern ausgeben.

Damit Händler ihre Bekanntheit steigern und neue Kunden gewinnen können, wurde das Programm „Lokale Lieblinge“ ins Leben gerufen. Für die teilnehmenden Geschäfte gibt es zum Beispiel Video-Anleitungen, die ihnen dabei helfen, Social-Media-Kampagnen zu entwickeln oder einen Internetauftritt aufzubauen. Auch Werbematerialien wie Schilder und Aufkleber zu Öffnungszeiten, Hygienehinweise, Lieferservice-Informationen sowie Vorlagen für Postings in ihren sozialen Medien können Geschäftsinhaber kostenfrei erhalten.

Zudem hat American Express mit seinen großen Partnern eine Auswahl

an Angeboten zusammengestellt, mit denen kleine Händler ihr Geschäft ausbauen und gleichzeitig Kosten einsparen können. Dazu gehören beispielsweise Rabatte bei Büro- oder Computerbedarf. Zusätzlich wirbt das Unternehmen für teilnehmende Händler über soziale Medien, Kundenkommunikationen und über Amex Maps für Händler und Dienstleister.

### Wirex erste Kryptowährungs-Plattform mit Mastercard-Lizenz

Mastercard hat die Erweiterung seines Kryptowährungsprogramms angekündigt. Die von der britischen Finanzaufsicht regulierte Plattform Wirex soll als erste Kryptowährungsplattform ein Principal Member von Mastercard werden und Karten emittieren können. Noch in diesem Jahr will das Unternehmen in Europa Privatkarten und Corporate Cards herausgeben.



ZEITSCHRIFT FÜR  
ZAHLUNGSVERKEHR UND PAYMENTS

#### IMPRESSUM

**Verlag und Redaktion**  
Verlag Fritz Knapp GmbH  
Gerbermühlstraße 9,  
60594 Frankfurt am Main,  
Postfach 700362,  
60553 Frankfurt am Main

Telefon + 49 (0) 69/970833-0  
Telefax + 49 (0) 69/7078400  
Internet: www.kreditwesen.de  
E-Mail: red.bum@kreditwesen.de

**Chefredaktion:** Philipp Otto (P.O.),  
Swantje Benkelberg (sb);  
**Redaktion:** Philipp Hafner (ph), Carsten  
Englert (ce), Gregor Brunner, Volontär (gb),  
Miriam Veith, Volontärin (mv)

**Redaktionssekretariat und Lektorat:**  
Elke Hildmann  
**Satz und Layout:** Eckhard Gasteyer

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag

bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter [www.kreditwesen.de](http://www.kreditwesen.de).

**Verlagsleitung:** Philipp Otto  
**Anzeigenleitung:** Timo Hartig  
**Anzeigenverkauf:** Hans-Peter Schmitt,  
Telefon + 49 (0) 69/970833-43

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1.1.2020.

**Erscheinungsweise:** Jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November 2019.

Zusätzliche 8 x jährlich Karten-News aus der Zeitschrift „bank und markt“.

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und markt – Zeitschrift für Banking“, Heft 2/2020, als Supplement bei.

**Bezugsbedingungen:** Abonnementspreise inkl. MwSt. und Versandkosten: jährlich 163,00 Euro. Ausland: jährlich 175,60 Euro. Preis des Einzelheftes 25,00 Euro (zuzüglich Versandkosten).

Studentenabonnement: 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt.

Bestellungen aus dem In- und Ausland direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter  
Telefon + 49 (0) 69/970833-25

**Bankverbindungen:**  
Frankfurter Sparkasse, IBAN: D68 5005 0201  
0200 1469 71, BIC: HELADEF1822  
Postbank Frankfurt, IBAN: DE96 5001 0060  
0060 4826 09, BIC: PBNKDEFFXXX

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 des Hessischen Pressegesetzes: Gesellschafter der Verlag Fritz Knapp GmbH, Frankfurt am Main, ist Philipp Otto.

**Druck:** Hoehl-Druck Medien + Service GmbH,  
Gutenbergstraße 1,  
36251 Bad Hersfeld

ISSN 0937-597X

Fotonachweise für Heft 3/2020:

Seite 2: S. Benkelberg/Fritz Knapp Verlag; Seite 8: Adobe Stock\_benjaminolte, R. Röseler/Bernd Roselieb\_BaFin; Seite 11: Adobe Stock\_ATKWORK888, R. Gladis/Sonja Och; Seite 14: Deutscher Sparkassenverlag, O. Bloching/DSV\_Wolfgang Uhlig; Seite 15: J. Schmalzl/DSGV; Seite 18: Adobe Stock\_tashatuvango, U. Rahnama/equensWorldline SE; Seite 20: Nets, T. H. Jørgensen/Nets; Seite 23: Adobe Stock\_William W. Potter, D. Benner/Schuh Benner; Seite 27: Adobe Stock\_Urupong, S. Scott und F. Mingrone/beide American Express; Seite 29: Adobe Stock\_chase4concept, D. Walter/Osborne Clark; Seite 33: M. Bederov/Fotografina Laura Catrini; Seite 34: Adobe Stock\_Alina, C. Winnefeld/C. Winnefeld; Seite 35: S. Dold/S. Doldw; Seite 39: Epay